



Geschäftsführung Wirtschaftsausschuss

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-35591

Fax: (0221) 221-22344

E-Mail: Ulrike.Kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 11.06.2021

Niederschrift

über die **3. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 27.05.2021, 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Innenhof Spanischer Bau (neben dem Stadtmodell)

INFEKTIONSSCHUTZ:

Bitte melden Sie sich unbedingt vorab bei der Schriftführung an! Das Tragen einer medizinischen Maske/FFP2 Maske ist vorgeschrieben.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Michel	CDU
Herr Volker Görzel	FDP
Frau Sandra Schneeloch	GRÜNE
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Derya Karadag	GRÜNE
Herr Mario Michalak	GRÜNE
Firma Berit Blümel	Auf Vorschlag der SPD
Frau Lisa Steinmann	SPD
Herr Jörg van Geffen	Auf Vorschlag der SPD
Frau Claudia Heithorst	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Vedat Akter	Auf Vorschlag der LINKEN
Herr Robert Glashagen	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Herr Ahmet Türe	Auf Vorschlag der AfD
Frau Karina Syndicus	GUT Köln
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Frau Lara Hölzer	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Sebastian Bucher	Auf Vorschlag von SPD
Herr Dr. Witich Roßmann	Auf Vorschlag von SPD
Herr Silvio Crapis	Auf Vorschlag von CDU

Herr Nicolai Lucks	Auf Vorschlag von CDU
Frau Astrid Kraus	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Benedict Conrad	Auf Vorschlag von Volt
Frau Nicola Dichant	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Martina Dietrich	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE
Herr Alf Spröde	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Verwaltung

Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft
Herr Michael Josipovic	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft - Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Frau Marlies Knodel	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft - Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Herr Franka Klocke	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Dr. Manfred Janssen	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH

Schriftführerin

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft
-------------------------	---------------------------------------------------------

Gäste

-/-

Presse

-/-

Zuschauer

-/-

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Wolfgang Jehle	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Patrick Kopischke	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Florian Schuster	Auf Vorschlag von SPD
Frau Anja Senff	Auf Vorschlag von FDP
Herr Uli Kessel	Auf Vorschlag von FDP
Herr Christophe Twagiramungu Mugabowindekwe	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dirk Bachhausen	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Frau Vivian Berhane	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Vorsitzende, Herr Michel, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und des städtischen Unternehmens.

Der Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass folgende Ergänzungen bzw. Tischvorlagen vorliegen:

I. Öffentlicher Teil

- 3.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion betr.: "Sachstand Gewerbeflächen "Made in Cologne""
1902/2021
Tischvorlage
- 7.3 Arbeitsmarkt Köln - Corona-Krise: Rückblick 2020, bisherige Entwicklung und Ausblick 2021
1718/2021
Tischvorlage
- 14.1 Stadt Köln unterstützt Einzelhandel und Gastronomie bei Wiederöffnung
1925/2021
Tischvorlage
- 14.2 Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Köln und der Region
1898/2021
Tischvorlage
- 16.3 Freigabe von Mitteln aus der Kulturförderabgabe zwecks Förderung von Projekten der Kreativwirtschaft
1729/2021
Zugesetzt
- 16.4 Beschäftigung Langzeitarbeitsloser über § 16i SGB II – Erweiterung der Maßnahme
3694/2020
Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

- 23.1 Digital Hub Cologne GmbH
1791/2021
Tischvorlage

Herr Görzel bittet die Vorlage unter TOP 16.4 - wegen Beratungsbedarf - ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Der Wirtschaftsausschuss erklärt sich mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch**
- 2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 3.1 Anfrage der FDP-Fraktion betr.: "Wettbüros"
AN/0521/2021
 - 3.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion betr.: "Sachstand Gewerbeflächen "Made in Cologne"
1902/2021
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung**
- 5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen**
 - 6.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK)
1538/2020
- 7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten**
 - 7.1 Kölner Statistische Nachrichten
Kurzinformation Bevölkerungszahlen
1024/2021
 - 7.2 Sachstandsbericht Starke Veedel – Starkes Köln
1205/2021
 - 7.3 Arbeitsmarkt Köln - Corona-Krise: Rückblick 2020, bisherige Entwicklung und Ausblick 2021
1718/2021

8 Marktwesen

9 "koeln.de"

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

11.1 Immobilien- und Standortgemeinschaft Severinstraße
Abschluss der Maßnahmenumsetzung
1345/2021

11.2 Abschluss des externen Vergabeverfahrens und Projektstart zur Entwicklung eines Leitbildes zu den Handelslagen Hohe Str./Schildergasse und Umfeld in der Innenstadt.
1516/2021

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

14.1 Stadt Köln unterstützt Einzelhandel und Gastronomie bei Wiederöffnung
1925/2021

14.2 Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Köln und der Region
1898/2021

15 Mitteilungen

15.1 Vergabe von Grundstücken in KMU-Gebieten
Beantwortung einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates
1393/2021

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

16.1 238. Änderung des Flächennutzungsplanes
Arbeitstitel: "Möhl-Areal und angrenzendes Gewerbegebiet" in Köln-Dellbrück
Anhörung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben
0823/2021

16.2 Städtebauliches Planungskonzept Möhl-Areal in Köln-Dellbrück; Anhörung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung,

Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-
Entwurfes
1021/2021

16.3 Freigabe von Mitteln aus der Kulturförderabgabe zwecks Förderung von Pro-
jekten der Kreativwirtschaft
1729/2021

16.4 Beschäftigung Langzeitarbeitsloser über § 16i SGB II – Erweiterung der Maß-
nahme
3694/2020

17 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

18 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

19 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

20 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

21 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

22 Mitteilungen

23 Allgemeine Beschlussvorlagen

23.1 Digital Hub Cologne GmbH
1791/2021

24 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Präsentation, anschließend Meinungs austausch

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Anfrage der FDP-Fraktion betr.: "Wettbüros" AN/0521/2021

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, informiert, dass die Verzögerung aufgrund des tragischen und unerwarteten Todes eines Mitarbeiters entstanden ist. Er beantwortet die Anfrage in der heutigen Sitzung mündlich und versichert, dass eine schriftliche Beantwortung schnellstmöglich folgt:

„Zu 1: Wie viele Wettbüros gibt es in Köln und wie hat sich die Zahl seit 2015 verändert.

Derzeit sind 205 Wettbüros bei der Gewerbemelde stelle angemeldet bzw. 205 solche Gewerbe wurden angezeigt. (die Anzeige eines Gewerbes kann nicht verwehrt werden).

Ein Vergleich zu 2015 lässt sich aus den Unterlagen der Gewerbemelde stelle nicht herleiten, das die Tabelle laufend und ohne Zeitstempel fortgeführt wird.

Zu 3: Inwieweit müssen Wettbüros mehr Auflagen erfüllen als der Einzelhandel bzw. welche Restriktionen ergeben sich hier?

Im Prinzip müssen Wettbüros keine anderen baulichen Voraussetzungen zu erfüllen, wie beispielsweise der Einzelhandel. Allerdings gibt es Unterschiede bei der planungsrechtlichen Beurteilung.

Das Planungsrecht ist in der Tat das schärfste Schwert, das der Stadtverwaltung zur Verfügung steht. Aber auch hier gibt es Unterschiede je nach geplanter Größe der Einrichtung. So ist ein Wettbüro unterhalb einer Größe von 100 m² in einem Mischgebiet nicht oder nur schwer zu beanstanden.

Zusätzlich zur baurechtlichen und planungsrechtlichen Beurteilung kommt bei Wettbüros neben der Gewerbeanzeige bei der Stadt Köln noch eine Konzession, die jedoch von der Bezirksregierung ausgestellt wird. Die Stadt wird hier bei entsprechenden Anträgen beteiligt, muss sich aber auf die baurechtliche und planungsrechtliche Prüfung beschränken. Derzeit gibt es noch keine Information dazu, wie viele gültige Konzessionen existieren. Sobald wir die Angaben von der Bezirksregierung erhalten, werden wir diese in der schriftlichen Beantwortung ergänzen.

Zu 4.: Welche Instrumente stehen zur Verfügung, um die weitere Verbreitung von Wettbüros zu bremsen und inwieweit werden sie in Köln angewandt?

Zu 5.: Welche Instrumente würde sich die Verwaltung wünschen, um die weitere Verbreitung von Wettbüros zu bremsen, und welche Initiativen wurden gestaltet, um sie zu schaffen?

Wie bereits ausgeführt, wären planungsrechtliche Festlegungen dafür geeignet, dass Wettbüros in festgelegten Zonen nicht mehr genehmigungsfähig sind.

Diese Regelungen sind aber nur wirksam, wenn sich die Inhaber und Antragsteller auch an die gesetzlichen Regelungen halten. Es wurden Fälle bekannt, bei denen Anträge gestellt wurden, die auf dem Papier zunächst korrekt waren. Bei einer Kontrolle fiel dann auf, dass entgegen des Antrags doch Fernseher, Monitore, Stehtische installiert wurden, an denen die Kunden den Verlauf der Ereignisse, auf die sie gewettet haben, live beobachtet haben. Zur Nachkontrolle wurden sie dann schlicht wieder abgehängt.

Um hier wirksam agieren zu können, wären mehr Kontrollen und Nachkontrollen erforderlich, insbesondere an der Grenze zwischen Wettannahmestelle und Wettbüro. Dafür wiederum bedürfe es mehr Personal, auch zur Bearbeitung entsprechender Bußgeldverfahren.

Es wird bereits geprüft, welche Ressourcen und Prozesse erforderlich sind, um leider erforderliche Kontrollen wirksam auf- und ausbauen zu können.“

Herr Görzel bedankt sich für die ausführliche mündliche Beantwortung.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die mündliche Ausführung zur Kenntnis und bittet die Angelegenheit – wie angekündigt - noch schriftlich zu beantworten.

3.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion betr.: "Sachstand Gewerbeflächen "Made in Cologne"" 1902/2021

Frau Heithorst bedankt sich für die ausführliche und aufschlussreiche Beantwortung der Verwaltung. Sie merkt an, dass die CDU-Fraktion diese Beantwortung als Initiative aufnehmen wird und sich insbesondere - auf Seite 2 Absatz 2 - um die qualifizierten Vollzeit Arbeitsplätze kümmert.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

6.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK) 1538/2020

Herr Michel merkt an, dass die Angelegenheit in der letzten Sitzung des Ausschusses zurückgestellt wurde und in der heutigen Sitzung durch Frau Klocke vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik vorgestellt wird. Er informiert, dass die Ratsvorlage dem Ausschuss im zweiten Beratungslauf – Wirtschaftsausschuss am 30.09.2021 – dann zur Beschlussfassung vorliegt.

Frau Klocke, 15 - Amt für Stadtentwicklung und Statistik, erläutert die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln und informiert, dass das Gutachten im vergangenen Jahr fertiggestellt worden ist und jetzt zur Beschlussfassung vorliegt. Sie berichtet über den Verlauf der Präsentation des Konzeptes in den Bezirken sowie der Bürgerinformationsveranstaltungen. Abschließend merkt sie an, dass aufgrund der momentanen Situation – in absehbarer Zeit - eine Erhebung erfolgt und das Einzelhandels- und Zentrenkonzept überprüft wird.

Frau von Bülow bedankt sich für die kurze Vorstellung des Konzeptes. Sie bittet die Verwaltung um Erläuterung, wie die Verzahnung des Konzeptes mit der Mitteilung unter TOP 11.2 – „Abschluss des externen Vergabeverfahrens und Projektstart zur Entwicklung eines Leitbildes zu den Handelslagen Hohe Str./Schildergasse und Umfeld in der Innenstadt“ aussieht. Des Weiteren fragt sie, bezogen auf die Nahversorgung, wie die Wochenmärkte als Nahversorger stärker berücksichtigt werden können.

Frau Klocke informiert, dass die Verwaltung - in dieser Woche - mit einer sich konstituierenden Projektgruppe startet. Sie erläutert, dass das Einzelhandels- und Zentrenkonzept – in seiner Erstauflage – mit Fokus auf die Innenstadt gerichtet, die Zusammensetzung der Lageprofile (z. B. Lagen und Qualitäten) abbildet und das Leitbild Innenstadt zielt darauf ab, die Innenstadt attraktiver zu gestalten (z. B. Lagen besser zu definieren, Aufenthaltsqualität zu schaffen), alles im gemeinsamen Dialog mit den Innenstadtakeuren. Zum Thema Wochenmärkte merkt sie an, dass alle Wochenmärkte betrachtet, aufgenommen und sogenannte Marktpässe für jeden einzelnen durch die Verwaltung erstellt werden. Sie äußert, dass die Stadt Köln die Wochenmärkte als Ergänzung und wichtigen Bestandteil der Nahversorgung bewertet sowie der Empfehlung die Wochenmärkte weiterzuentwickeln.

Frau Roß-Belkner bedankt sich für den Kurzvortrag. Sie weist auf die Datenerhebung im Jahr 2017 und den Beschluss des Konzeptes zum Ende d. Jahres (November 2021) hin. Sie merkt an, dass zwar eine erneute Überprüfung in zwei Jahren vorgesehen ist und fragt, ob die Erhebung der Daten nicht früher erfolgen kann. Sie schlägt vor, dass z. B. jetzt damit begonnen wird und in einem Jahr (November 2022) die neuen Erhebungen (Veränderungen) vorliegen. Abschließend bittet sie um einen Vorschlag der Verwaltung, wie auf Bedarfe in Neubaugebieten – vorwiegend in den Randbezirken der Stadt Köln – kurzfristiger reagiert werden kann.

Frau Klocke weist darauf hin, dass die Verwaltung den Beschluss dieses Konzeptes abwarten möchte, um dann so schnell wie möglich die Ergebnisse der vorgesehenen Datenerhebung nachzuliefern. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung z. Zt. abwartet bis die Geschäfte in Betrieb gehen, um bei der Erhebung abzubilden, welche Effekte der Lockdown auf die Handelsstruktur hatte.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, merkt zur Datenerhebung und warum erst jetzt der Beschlussvorschlag einge-

bracht worden ist an, dass im März/April des letzten Jahres die gutachterlichen Daten vorgelegen haben und er es – um diese Zeit - nicht für opportun gehalten hat, im kompletten Lockdown ein solches Papier in den Rat einzubringen. Er äußert, dass er nicht davon ausgegangen ist, dass die Pandemie so lange andauert. Er informiert, dass zwischenzeitlich analog noch weitere Erkenntnisse in die gesamte Vorlage eingebracht worden sind und bittet, dass insbesondere die strukturellen Entscheidungen, die sich daraus ergeben – auch bezogen auf die Wochenmärkte – in der heutigen Sitzung entschieden werden. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung, um Daten regelmäßig und schneller erheben zu können, digitale Systeme aufbaut.

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Angelegenheit einstimmig in den ersten Durchgang der Beratungsfolge.

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

7.1 Kölner Statistische Nachrichten Kurzinformation Bevölkerungszahlen 1024/2021

Frau Heithorst fragt bzgl. der Bevölkerungsvorausrechnung nach, die um ein Jahr (2022) verschoben werden soll, ob die Daten dann auch erst 2024 zur Verfügung stehen.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, sagt zu, dass die Verwaltung die Daten dieses Mal schneller zur Verfügung stellt.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

7.2 Sachstandsbericht Starke Veedel – Starkes Köln 1205/2021

Herr Glashagen fragt nach, wieviel Personal lt. dem Fazit - auf Seite 8, Abs. 4 – in der Vorlage fehlt und in welcher Form die Politik behilflich sein kann, damit die Projekte zügiger umgesetzt werden können.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, weist darauf hin, dass die Verwaltung diese Frage schriftlich beantworten wird, da diese Projekte dezernatsübergreifend angesiedelt sind.

Herr Glashagen bittet um Erläuterung der Kosten und Auswirkungen auf das Gesamtvolumen, da die aktuellen Zahlen sich um das Drei- bis Vierfache erhöht haben.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, weist darauf hin, dass die Verwaltung diese Frage schriftlich beantworten wird, um belastbare Zahlen zu benennen.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.3 Arbeitsmarkt Köln - Corona-Krise: Rückblick 2020, bisherige Entwicklung und Ausblick 2021
1718/2021**

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, weist darauf hin, dass die Mitteilung tagesaktuell ist. Er informiert, dass auf ausdrücklichem Wunsch der Oberbürgermeisterin, die ermittelten Daten und Ergebnisse, insbesondere auch die Strategien, die Erkenntnisse und möglichen Maßnahmen im Bündnis für Arbeit diskutiert werden.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

8 Marktwesen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

9 "koeln.de"

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

**11.1 Immobilien- und Standortgemeinschaft Severinstraße
Abschluss der Maßnahmenumsetzung
1345/2021**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**11.2 Abschluss des externen Vergabeverfahrens und Projektstart zur Entwicklung eines Leitbildes zu den Handelslagen Hohe Str./Schildergasse und Umfeld in der Innenstadt.
1516/2021**

Herr Bucher fragt nach, ob es schon konkrete Meilensteine und/oder einen Abschlusstermin gibt, wann mit einem Ergebnis zu rechnen ist. Des Weiteren bittet er um Informationen, wie die Zusammensetzung bzw. die Besetzung des Steuerungsgremiums erfolgt.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, sagt zu, dass die Verwaltung über das Protokoll der Sitzung den Zeitplan mit den Meilensteinen sowie die Besetzung des Steuerungsgremiums zur Verfügung stellt.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Antwort der Verwaltung (15 – Amt für Stadtentwicklung und Statistik) zur Niederschrift:

Seit dem Abschluss des Vergabeverfahrens und der Beauftragung des externen Auftragnehmers wurden bereits verschiedene Projektteilbausteine umgesetzt bzw. angestoßen. Hierzu zählen im Rahmen der Situations- und Potenzialanalyse das Format der Handlungslagenspaziergänge, welche am 29.06.2021 durchgeführt wurden sowie die Durchführung einer qualitativen Nutzungserhebung der Handlungslagen im Juli 2021. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses sind als zukünftige Meilensteine zum jetzigen Projektstand ab November 2021 drei Arbeitsworkshops vorgesehen, welche in regelmäßigen Abständen stattfinden werden. Ein Abschlusstermin, mit der Abgabe des erarbeiteten Leitbildes sowie einer flankierenden Abschlussveranstaltung ist nach jetzigem Projektstand für Mai 2022 vorgesehen. Gemäß Projektdesign schließt sich hiernach unmittelbar die Initialphase der Maßnahmenumsetzung in der Innenstadt an. Die Bezeichnung „Steuerungsgremium“ wurde nach Projektstart in Abstimmung mit dem Auftragnehmer in Projektgruppe abgeändert. Die konstituierende Sitzung fand in digitaler Form am 25.05.2021 statt. Um die verschiedenen Interessen und Akteursgruppen der Innenstadt abzubilden und eine fortlaufende Arbeitsfähigkeit während des Projektes herzustellen, setzt sich die Projektgruppe sowohl aus Vertretungen der für die Innenstadtentwicklung relevanten Fachämter als auch aus verschiedenen Vertretungen privatwirtschaftlicher Akteursgruppen aus der Innenstadt zusammen. Darüber hinaus bietet das Beteiligungskonzept im weiteren Projektverlauf zusätzliche Möglichkeiten weitere Akteure je nach Fragestellung zielführend mit einzubinden.

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

14.1 Stadt Köln unterstützt Einzelhandel und Gastronomie bei Wiederöffnung 1925/2021

Frau Hölzer merkt an, dass sie ihre Frage in der Angelegenheit schriftlich einreichen wird.

Schriftlich eingereichte Frage:

Bei der Mitteilung wird darauf eingegangen, dass die von Köln Business erworbenen „Recover“ Lizenzen kostenlos an Unternehmen ausgegeben werden.

Warum wurde hier nicht auf die Corona Warn App zurückgegriffen, die diese Lösung ebenfalls anbietet und bereits von vielen Menschen heruntergeladen wurde? Zudem können mit der Corona Warn App Infektionsketten im größeren Rahmen nachverfolgt werden.

Antwort der Verwaltung (12 - Amt für Informationsverarbeitung) zur Niederschrift:

Als Veranstalter*in muss gemäß Corona-Schutz-Verordnung die einfache Rückverfolgbarkeit gewährleistet werden. Sie müssen daher in der Lage sein, auf Anfrage eine Anwesenheitsliste schriftlich oder digital vorzulegen. Hierfür gibt es so genannte digital Kontaktnachverfolgungslösungen, die den Anforderungen der Corona-Schutz-Verordnung gerecht werden müssen.

Für eine digitale Kontaktnachverfolgung können sie jeden am Markt vorhandenen Lösungsanbieter einer digitalen Kontaktnachverfolgung auswählen. Die Stadt Köln hat einen zentralen Eingangskanal entwickelt, der von allen gängigen Kontaktnachverfolgungsanbietern Daten im Bedarfsfall anfordern kann. Wir empfehlen grundsätzlich einen Lösungsanbieter auszuwählen, der im Verbund „WirFürDigitalisierung“ aufgeführt ist (www.wirfuerdigitalisierung.de).

Der Vorteil der digitalen Kontaktnachverfolgung ist, dass das Gesundheitsamt in dem Falle, dass einer ihrer Gäste im Nachgang positiv getestet wurde, ihre Gästedaten schnell, vollständig und vor allem mit Personenbezug anfragen kann, um Kontaktpersonen schnell definieren zu können.

Bis zur vollständigen Implementierung des digitalen Gesamtprozesses soll den wegen Lockdown und Schließung besonders von der Pandemie betroffenen Lokationen der Stadtgesellschaft und des Einzelhandels (Gastronomie, Hotellerie, Dienstleistungen, Veranstaltungen), die bisher noch keine digitale Kontaktnachverfolgungslösung im Einsatz haben, für eine Übergangsphase von 6 Monaten die App „recover“ des Kölner Startups Railslove kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Hierbei steht die Unterstützung zur Wiedereröffnung und zur digitalen Vernetzung mit dem Gesundheitsamt im Vordergrund. Die Stadt Köln hat hierzu zunächst 4000 Lizenzen bei Railslove erworben, die von der KölnBusiness GmbH finanziert werden. Bei Bedarf kann die Zahl weiter aufgestockt werden. Die Verteilung dieser Recover-Lizenzen orientiert sich seit Beginn der Öffnungsszenarien an den Bedarfen der Stadtgesellschaft. Hierzu wurde eine Webseite eingerichtet, auf der sich interessierte Lokationen registrieren können, um die Lizenz zu beantragen: <https://koeln.business/coronavirus/servicepaket#c2503>. Die Wirtschaftsverbände und Interessengemeinschaften (z. B. DEHOGA, Handelsverband) unterstützen das Vorhaben und die strukturierte Verteilung an die Lokationen.

Dennoch ist die Stadt Köln nicht ausschließlich auf recover festgelegt: Die Stadt unterstützt einen pluralistischen Ansatz bei einer digitalen Kontaktnachverfolgungslösung, der die zahlreichen am Markt verfügbaren Lösungen berücksichtigt und keine Monopolisierung vorsieht.

Die Corona-Warn-App ist keine Kontaktnachverfolgungslösung. Sie arbeitet ausschließlich mit anonymen Daten und kann vielmehr eine Ergänzung zu einer digitalen Kontaktnachverfolgungslösung sein. Mit der Funktion „Eventregistrierung“ der Corona-Warn-App können sie – zusätzlich zur Kontaktnachverfolgungslösung eines anderen Anbieters (s.o.) – einen weiteren QR-Code bereitstellen, wenn sie Ihre Veranstaltung als Event über die Corona-Warn-App einrichten. Dies bietet den zusätzlich Vorteil, dass ihre Gäste auch über die Corona-Warn-App gewarnt werden, sollte sich im Nachgang herausstellen, dass einer ihrer Gäste positiv auf das Virus getestet wird. Die Funktion der Corona-Warn-App ist jedoch optional und nicht verbindlich vorgeschrieben, da sie auch keine personenbezogenen Daten verwaltet. Dies ist der wesentliche Unterschied zu einer o. g. digitalen Kontaktnachverfolgung.

Was die recover-Lösung bereits jetzt anbietet (und perspektivisch vermutlich auch weitere Anbieter) ist eine Übernahme der Lokationsdaten (Check-In) von recover in die Corona-Warn-App. Die recover-QR-Codes sind demnach für die Daten der Lokation auch für die Corona-Warn-App erkennbar. Folglich muss die Corona-Warn-App nicht separat geöffnet werden und sich darüber ergänzend eingeloggt werden, da dies direkt von recover mit angeboten wird. Die personenbezogenen Daten aus recover werden allerdings nicht an die Corona-Warn-App übertragen, da diese – wie oben erwähnt – keine personenbezogenen Daten verarbeitet.

Frau Steinmann bittet um Erläuterung, wie die Verwaltung damit umgeht, dass die Teilnehmer sowie die Klubkom, die maßgeblich bei der Entwicklung mitgewirkt haben, die „Recover App“ unentgeltlich (Finanzierung über sechs Monate durch die Stadt Köln) nutzen. Des Weiteren weist sie auf die Aussage hin, dass die Nachfrage bei 4000 Lizenzen groß ist und greift die Frage aus der letzten Ausschusssitzung auf, inwieweit die Ausweitung in den Kreativ- und Kulturbereich angedacht ist und ob die Lizenzen in der Quantität das zulassen, um eben dort, wo Menschen sich sozial begegnen, von dieser Chance zu profitieren.

Herr Josipovic, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft - Stabsstelle Wirtschaftsförderung, äußert, dass als Teil dieses Konzeptes zugesichert worden ist, dass die 500 Abonnenten, die die App nutzen, diese auch für sechs Monate kostenfrei zur Verfügung steht. Er informiert, dass z. Zt. etwa 200 Personen/Unternehmen bzgl. der App nachgefragt haben und bedient werden. Er geht aber davon aus, dass die Nachfrage ab Montag – mit der Öffnung der Außengastronomie – ansteigen wird. Er weist darauf hin, dass 4000 Lizenzen reserviert und auf Anfrage, z. B. Stadtbibliothek, Museen, Clubs usw., entsprechend zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorsitzende, Herr Michel, weist auf ein Statement von Herrn Becker, Dehoga Nordrhein e.V., an den Krisenstab - der Morgen tagt – hin: „Es sind schon im Winter Alkoholverbotzonen eingerichtet worden und es wäre nett, wenn sie zurückgenommen werden, weil diese zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen führen.“

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

14.2 Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Köln und der Region 1898/2021

Herr Josipovic, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft - Stabsstelle Wirtschaftsförderung, weist darauf hin, dass einige wenige gedruckte Exemplare der Broschüre am Ausgang liegen und informiert, dass über den aufgeführten Link in der Mitteilung die Broschüre als Pdf.-Datei im Internet heruntergeladen werden kann.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

15 Mitteilungen

15.1 Vergabe von Grundstücken in KMU-Gebieten Beantwortung einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates 1393/2021

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

16.1 238. Änderung des Flächennutzungsplanes Arbeitstitel: "Möhl-Areal und angrenzendes Gewerbegebiet" in Köln-Dellbrück Anhörung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben 0823/2021

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) für die 238. Änderung des Flächennutzungsplans zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Ergebnis im weiteren Verfahren gemäß der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 5a) zu berücksichtigen;
2. verzichtet auf erneute Vorlage, falls die Bezirksvertretung und der Wirtschaftsausschuss ohne Einschränkungen zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig - bei Enthaltung der Fraktion Die Linke. – zugestimmt.

16.2 Städtebauliches Planungskonzept Möhl-Areal in Köln-Dellbrück; Anhörung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes 1021/2021

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

3. beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes gemäß Anlage 4 „Schematische Darstellung der Rahmenbedingungen“ einen Bebauungsplan-Entwurf auszuarbeiten. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) sind dabei gemäß der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 5a und Anlage 5b) zu berücksichtigen;
4. beschließt die Eckdaten zur Durchführung des anonymen zweiphasigen Einladungswettbewerbs
5. benennt folgende stimmberechtigte Teilnehmerinnen beziehungsweise Teilnehmer

für das Preisgericht sowie deren Vertreterinnen und Vertreter zum Wettbewerbsverfahren

Stadtentwicklungsausschuss (stimmberechtigte PreisrichterInnen)	Bezirksvertretung Mülheim (stellvertretende PreisrichterInnen)
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
6.	6.

6. verzichtet auf erneute Vorlage, falls die Bezirksvertretung und der Wirtschaftsausschuss ohne Einschränkungen zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig – bei Enthaltung der Fraktion Die Linke. – zugestimmt.

16.3 Freigabe von Mitteln aus der Kulturförderabgabe zwecks Förderung von Projekten der Kreativwirtschaft 1729/2021

Herr Michel, weist darauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schriftlich vorab schon Nachfragen zu diesem Punkt gestellt und eine Antwort der Verwaltung erhalten haben. Er informiert, dass daraufhin ein Änderungsantrag der Fraktion eingebracht werden soll, der aber hier nicht schriftlich vorliegt, und empfiehlt deshalb die Vorlage ohne Votum in den Finanzausschuss zu geben.

Frau Karadag, bestätigt die Aussage und bedankt sich bei der Verwaltung für die kurzfristige Beantwortung der Nachfragen zu den konkreten Projekten. Sie regt an, um die Transparenz für die Voraussetzung der Mittelfreigabe zu gewährleisten, zukünftig die Träger aufzuführen. Sie äußert, dass die Fraktion einen Änderungsantrag stellen möchte, mit einer geringfügigen Umschichtung der einzelnen Budgets (Erhöhung des Budget nachhaltige Veranstaltungswirtschaft auf 21.000 Euro zu Lasten des Deutschen Entwicklerpreises und der Onlinegalerienplattform) und die Umschichtung wird schriftlich über einen Änderungsantrag, der im Finanzausschuss eingereicht wird, konkretisiert. Sie merkt an, dass wegen der Kurzfristigkeit dieser hier nicht gestellt wird und die Vorlage ohne Votum in den Finanzausschuss verwiesen werden soll.

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Angelegenheit einstimmig ohne Votum in den Finanzausschuss.

16.4 Beschäftigung Langzeitarbeitsloser über § 16i SGB II – Erweiterung der Maßnahme 3694/2020

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Angelegenheit einstimmig ohne Votum in den Rat.

17 Mündliche Anfragen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

Der Vorsitzende, Herr Michel, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Michel
(Vorsitzender)

gez. Kleindienst
(Schriftführerin)